

**Absender, Empfänger und Gnadengruß**

E 1:1

**Paulus, Apostel Jesu Christi** durch *den Willen Gottes*, den **Heiligen und Treuen in Christus** Jesus, \*die in **Ephesos\*** sind.

παῦλος ἀπόστολος Ἰησοῦ  
χριστοῦ διὰ θελήματος θεοῦ  
τοῖς ἁγίοις \*τοῖς οὖσι\* καὶ  
πιστοῖς ἐν χριστῷ Ἰησοῦ

<sup>2</sup>[B]; \*<sup>κ</sup>A – πᾶσιν τοῖς οὖσι  
ἐν ἐφέσω]\*

**Paulus** – s. bei G1.1 (KK).

**Apostel** – s. bei G1.1 (KK).

R1.1; 1K1.1; 2K1.1; G1.1; E1.1; K1.1; 1T1.1; 2T1.1; T1.1 – Paulus nennt 9x sein Apostelamt.

**Apostel Jesu Christi** – R15.18 – desh. sagt er: "Denn ich werde nicht wagen, etwas *zu* sprechen, <sup>w</sup>was nicht Christus durch mich gewirkt *hat*<sup>h</sup>zum Gehorsam *der* Nationen *in* Wort und Werk."

**Wille Gottes** – 1K1.1; 2K1.1; E1.1; K1.1; 2T1.1 – Paulus beruft sich 5x auf den Willen Gottes.

**heilig** – ἅγιος (*hagios*) adj. – heilig, -er, -e, -es; 1) das, was in besonderer Beziehung zur Gottheit steht und darum mit heiliger Scheu angesehen und verehrt sein will; 2) Personen, die Gott besonders zugehören (Sch); im NT eine Anlehnung an das hebr. Adj. קֳדוֹשׁ [QaDOSch] heilig, -er, -es, -e (vgl. D7.18,22,25; LB16.3; 34.9 u.a.).

**Heilige und Treue** – K1.2 – diese Anrede gebraucht Paulus 2x.

**in Christus** (in ihm etc.) – 35 x im Epheserbrief.

Hier – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist heilig und treu, weil sie Gott in Christus für seinen Heilsplan gebraucht, nicht weil sie es aus sich selber wäre (vgl. 1K6.2; E1.18; H2.11).

**Ephesos** (*lat. ephesus*) – A19.10; 20.31 – Paulus lebte ca. drei Jahre lang in der Stadt.

1K16.8 – von dort aus schrieb er den ersten Brief an die Korinther.

A18.18 – Priszilla und Aquila waren dort.

A18.24; 19.22 – ebenso Apollos und Erastos.

A19.13-19 – es gab auch Magier und Geisterbeschwörer in der Stadt, die sagten: "Ich beschwöre euch bei dem Jesus, welchen Paulus predigt!"

Zu Ephesus aus Jerusalemer Lexikon: "Im Altertum die Hauptstadt von 16 röm. Provinzen in Asien und eine der größten (und wohlhabendsten) Städte im östlichen Mittelmeergebiet. Die Stadt lag in ntl. Zeit etwa 5 km vom Mittelmeer entfernt, am linken Ufer des Cayster-Flusses im westlichen Kleinasien. Ephesus fungierte als Bindeglied zwischen Ost und West und als Knotenpunkt der Land- und Seewege (Apg 18,19-24; 20,16-17; 1. Tim 1,3; 2. Tim 1,18; 4,12). Unter röm. Herrschaft, ab 133 v.Chr., wurde Ephesus zum Schmelztiegel vieler Völker, zur Weltstadt und zum Tummelplatz vieler Religionen, magischer Kulte und okkulten Praktiken. Seit der Zeit des Krösus von Lydien (6. Jh. v. Chr.) stand das religiöse Leben der Stadt ganz unter dem Zeichen der Göttin der Fruchtbarkeit – von den Griechen Artemis und von den Römern Diana genannt –, die in einem Tempel verehrt wurde, in dem die Prostitution gesetzlich erlaubt war."

Anmerkung:

Es gibt auffallend viele wörtliche und sachliche Übereinstimmungen zwischen Epheser- und Kolosserbrief, wie nachfolgende Aufstellung zeigt:

E1.1ff.	K1.1ff.	E1.22f.	K1.17ff.	E5.3	K3.5
E1.4	K1.22	E2.1	K2.13	E5.6	K3.6
E1.7	K1.14	E2.5	K2.13	E5.15f.	K4.5
E1.10	K1.16	E2.10	K1.10	E5.19ff.	K3.16ff.
E1.10	K1.20	E3.2	K1.25	E5.23	K1.18
E1.13	K1.5	E3.7ff.	K1.25ff.	E5.24f.	K3.18f.
E1.15	K1.4	E3.19	K2.9ff.	E5.27	K1.22
E1.15f.	K1.9	E4.2ff.	K3.12ff.	E5.28	K3.19

E1.18	K1.27	E4.15f.	K2.19	E6.1	K3.20
E1.19f.	K2.12	E4.22ff.	K3.8	E6.9	K3.22ff.
E1.21	K1.16	E4.31,32	K3.8,13	E6.21f.	K4.7f.

E 1:2

**Gnade ist euch und Friede** von unserem **Gott-Vater**, und dem Herrn Jesus Christus.

J1.17; 14.27

χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ κυρίου ἰησοῦ χριστοῦ

Der Brief beginnt mit Gnade und Frieden und endet (E6.23,24) auch so.

**Gnade und Friede** – χάρις καὶ εἰρήνη (*charis kai eiränä*) – Paulus verwendet diese Formel sehr oft. Es ist aber nicht nur ein frommer Wunsch des Apostels, sondern eine feststehende Tatsache. (S.a. R1.7; 1K1.3; 2K1.2; G1.3; E1.2; P1.2; K1.2; 1TH1.1; 2TH1.2; 1T1.2; 2T1.2; T1.4; PM3; vergl. auch: 1P1.2; 2P1.2; 2J3; EH1.4).

T2.11; E2.14 – Gnade und Friede in Person ist der Christus.  
2K8.9 – die tiefe Bedeutung der Gnade und des Friedens (E2.14) hebt Paulus immer wieder hervor. So ist Christus der Mittelpunkt der Verkündigung des Apostels.

T3.7; R5.1 – Gerechtfertigte aus Gnade und Treue haben Frieden.  
K1.20 – die Grundlage dafür ist SEIN Blut.  
2P1.2 – die Mehrung des Friedens vollzieht sich in der Einswerdung (ἐπίγνωσις [*epignōsis*]) mit Gott;  
T2.12 – und durch SEINE Erziehung.  
G5.4 – wer dies selber tun will, fällt aus diesem herrlichen Stand heraus.

S.a. bei G1.3 (KK).

**Gott-Vater** – Vorkommen: R1.7; 1K1.3; 2K1.2; G1.1,3; E1.2; 6.23; P1.2; 2.11; K1.2,(3); 3.17; 1TH1.1; 2TH1.1,2; 1T1.2; 2T1.2; T1.4; PM3; 1P1.2; 2P1.7; 2J3; JD1.1.

M6.8; 7.11; L6.36 – der Vater kennt die Bedürfnisse der Kinder, ist mitfühlend und gibt ihnen Gutes.

## Segen, Stand und Erbe der Glaubenden

E 1:3

**Gesegnet ist der Gott** und Vater unseres <sup>d</sup>Herrn Jesus Christus, der, *der* uns segnet in **jeder geistlichen Segnung in den Aufhimmlischen in Christus**,

JD25

εὐλογητὸς ὁ θεὸς \*καὶ πατὴρ\* τοῦ κυρίου \*\*καὶ σωτῆρος\*\* ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ ὁ εὐλογήσας ἡμᾶς ἐν πάσῃ εὐλογίᾳ πνευματικῇ ἐν τοῖς ἐπουρανίοις ἐν χριστῷ

\*[fehlt in B]\*

\*\*[fehlt in <sup>c</sup>AB]\*\*

**gesegnet** – εὐλογητός (*eulogātos*) 8x adj. – gesegnet, -er; w. wohlbewertet, -er; segnen beinhaltet die Zusage einer Mehrung von Herrlichkeit (WOKUB).

2K1.3 – "**Gesegnet ist der Gott** und Vater unseres <sup>d</sup>Herrn Jesus Christus, der Vater der Mitgeföhle und Gott allen Zuspruchs..." (Weitere Vorkommen von Gott als dem Gesegneten sind: L1.64.68; 2.28; 24.53; R1.25; 9.5; 2K1.3; 11.31; 1P1.3; M21.9; MK11.9; JK3.9; EH7.12)

### Anmerkung:

Die LXX übersetzt das hebr. בָּרַךְ (BaRUKh [*part.pass*]) gesegnet ebenfalls mit gr. εὐλογητός (*eulogātos*). Vgl. 1M14.20; 2S22.47; LB18.47 u.a. Auch beginnen viele Israelitische Gebete bis heute so (s. die Gebetskarte "BiRKaT HaMaSON" im Anhang).

**jede geistliche Segnung** – E1.19,20 (KK) – durch die Auferstehung des Christus kamen alle Gotteskräfte zur Wirkung.  
K2.10 – in Ihm sind wir vervollständigt worden.

**in Christus** – hier – dies geschieht **innerhalb** von Ihm, weil wir Glieder von Ihm sind, und **infolge** von Ihm, weil er durch Sterben und Auferstehen die Voraussetzung dafür schuf.

J14.6 – weil Er der Weg ist.

E1.22,23; 4.4 – weil Haupt und Glieder den einen Leib bilden.

**aufhimmlisch** – ἐπουράνιος (*epouranios*) 19x – "auf" ist im Sinne von "gebiets" zu verstehen (FHB); es ist lokal zu fassen (JPL). Die

Begriffe "die Aufhimmlischen" oder "in den Aufhimmlischen" kennzeichnen somit Wesen oder Örtlichkeiten innerhalb der Himmel. (Vorkommen: J3.12; 1K15.40,48,49; E1.3,20; 2.6; 3.10; 6.12; P2.10; 2T4.18; H3.1; 6.4; H8.5; H9.23; H11.16; H12.22).

**in den Aufhimmlischen** – hier – dies betrifft den Arbeitsbereich Gottes in Verbindung mit allem Geschaffenen. Beachte die nachfolgende Textauswahl, die das bestätigt. In den aufhimmlischen Bereichen befinden sich auch die Finsternismächte, die bestimmt keinen Zutritt zur Wohnung Gottes haben.

E2.6 – "Er erweckt uns zusammen und setzt uns zusammen nieder inmitten der Aufhimmlischen in Christus Jesus."

E3.10 – "...auf dass nun bekannt gemacht werde den Anfangseienden und den Autoritäten in den Aufhimmlischen durch die Herausgerufene die viel-buntige Weisheit des Gottes."

E6.12 – "da unser <sup>d</sup>Ringen nicht gegen Blut und Fleisch ist, sondern gegen die Anfänglichen, gegen die Autoritäten, gegen die Kosmokratoren dieser <sup>d</sup>Finsternis, gegen die geistlichen *Mächte* der Bosheit in den Aufhimmlischen."

H12.22 – "...sondern ihr seid herzugekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebenden Gottes, dem aufhimmlischen Jerusalem; und zu zehntausend der Engel, einer All-Zusammenkunft."

J14.2 – die aufhimmlischen Bereiche sind vom Vaterhaus zu unterscheiden, das außerhalb der Schöpfung ist.

E4.10 – die Wohnung Gottes ist über allen Himmeln.

1M1.1; LB57.12; JJ45.18; A14.15 – weil die Himmel geschaffen sind.

S. a. im Anhang die Grafik: "Die Ordnung der Himmel".

E 1:4

so, wie er uns **auserwählte in ihm vor Herabwurf des Kosmos**, dass wir **Heilige** und **Makellose** vor ihm sind **in Liebe**,

1TH1.4; E5.27; JK2.5

καθὼς ἐξελέξατο ἡμᾶς ἐν αὐτῷ πρὸ καταβολῆς κόσμου εἶναι ἡμᾶς ἁγίους καὶ ἀμώμους κατενώπιον αὐτοῦ ἐν ἀγάπῃ

**auserwählen** – ἐκλέγομαι (*eklegomai*) 22x verb. – s. a. den Mini-exkurs "Auserwählung" bei 2T2.10 (KK).

1K15.28 – um Erwählung zu verstehen, und nicht als Ungerechtigkeit einzustufen, muss man das große Heilsziel Gottes kennen.

**in ihm** – hier – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wurde nicht nur infolge und mittels IHM auserwählt, sondern auch "innerhalb von Ihm". Das hat die Denkkonsequenz zur Folge, dass die ἐκκλησία (*ekkläsia*) bereits vor Herabwurf des Kosmos in Ihm vorhanden war, denn nur Vorhandenes kann auserwählt werden.

**Herabwurf des Kosmos** – καταβολῆ κόσμου (*katabolä kosmou*).

Alle Vorkommen: M13.35; 25.34; L11.50; J17.24; E1.4; H4.3; 9.26; 1P1.20; EH13.8; 17.8; 3-mal "vor" und 7-mal "von ... an".

2P3.5,6 (KK) – der "Herabwurf des Kosmos" betrifft den "damaligen" Kosmos. Es hat nichts mit der Flut der Tage Noahs zu tun, die ja in diesem Kosmos stattfand.

1M7.11 – für die Flut der Tage Noahs ist nur dokumentiert, dass sich die "Fenster der Himmel öffneten", nicht aber dass sie beseitigt wurden.

1M7.19 – ebenso ist nicht von der Beseitigung der Erde die Rede, was auch die noch vorhandene Vegetation nach der Flut beweist (1M8.11).

L11.50,51 – das "von °Herabwurf des Kosmos an" Beschriebene liegt zeitlich innerhalb der zweiten Schöpfung, daraus ist ersichtlich, dass der Herabwurf vorher stattfand und durch 1M1.2 gekennzeichnet ist. °(Vgl. 1P1.20 [KK])

2P3.6 – der damalige Kosmos wurde w. "gänzlich weggelöst" (im Wasser, nicht dem der Flut!), ebenso wie der jetzige Kosmos im Feuer beseitigt werden wird (2P3.7,10; H1.10,11).

Anmerkung:

Die Übersetzung mit "Grundlegung der Welt" ist irreführend und nicht zutref-

fend; sie führt zu falschen Schlussfolgerungen. Das Wort setzt sich aus *kata* "herab, hinab" und *bolā* "Wurf" zusammen. Ich kenne nur zwei Übersetzungen, die dies beachten (KNT u. DÜ).

**vor Herabwurf...** – 1P1.19,20 – Christus war vor Herabwurf des Kosmos vorhererkannt (vgl. J1.1; K1.15-17).

2T1.9 – in dieser "Zeit" berief Gott die ἐκκλησία (*ekkläsia*): "...mit heiliger Berufung, nicht gemäß unseren Werken, sondern gemäß eigenem Vorsatz und *der* Gnade, die uns in Christus Jesus vor äonischen Zeiten gegeben ist,..."

EH13.8 (KK) – es war noch vor der Schlachtung des Lämmleins.

**heilig** – zur Wortbedeutung s. bei E1.1 (KK).

**makellos** – ἄμωμος (*amōmos*) 8x, E1.4; 5.27; P2.15; K1.22; H9.14; 1P1.19; JD24; EH14.5 – bei einem Vergleich aller Vorkommen, entsteht der Eindruck, dass sich ἄμωμος (*amōmos*) mehr auf künftige geistliche Herrlichkeit bezieht, und ἄμemptος (*amemptos* untadelig) {2x adv. 1TH2.10; 5.23; 5x adj. L1.6; P2.15; 3.6; 1TH3.13; H8.7} mehr auf das jetzige irdische Leben bis hin zur Vollendung (vgl. P2.15; 3.6).

**in Liebe** – hier – die Verursachung und Grundlage der Erwählung ist die Liebe (vgl. E2.4-6; 3.17).

E 1:5  
uns **vor**ersehend hinein in **Sohn**setzung durch Jesus Christus – **hinein in ihn** – gemäß dem **Wohlgefallen** seines <sup>d</sup>**Willens**,

J1.13; JK1.18

προορίσας ἡμᾶς εἰς υἱοθεσίαν διὰ ἰησοῦ χριστοῦ εἰς αὐτόν κατὰ τὴν εὐδοκίαν τοῦ θελήματος αὐτοῦ

**vor**ersehen – προορίζω (*proorizō*) 6x – vorherbestimmen (KNT, ELB u. a.).

1P1.2 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist auserwählt: "...gemäß Vorkenntnis Gottes, *des* Vaters, in Heiligung *des* Geistes <sup>h</sup>zum Gehorsam und *zur* Besprengung *mit dem* Blut Jesu Christi."

E1.11 – und: "...vorsehen gemäß Vorsatz und Ratschluss des **Willens** Gottes."

R8.28,29 – deshalb: "...nehmen wir wahr, dass denen, *die* <sup>d</sup>Gott lieben, er alles <sup>h</sup>zum Guten zusammenwirkt, denen, *die* gemäß Vorsatz berufen sind. <sup>29</sup> Denn welche er *zuvorkannte*, *vor*sah er auch dem Bilde seines <sup>d</sup>Sohnes *Zusammengestaltete zu sein*, hinein in das, *dass* er *der* Erstgeborene ist *inmitten* vieler Brüder."

**Sohn**setzung – υἱοθεσία (*hyiothesia*) 5x, R8.15,23; 9.4; G4.5; E1.5 – Sohnschaft (ELB); Sohnesstand (KNT); Sohnesstellung, Sohnschaft (PF).

R8.23 – Sohnessetzung ist ein Erwartungsgut derer, die schon Söhne sind, und sollte desh. begrifflich von der schon bestehenden Sohnesstellung (Sohnschaft, Sohnesstand [vgl. G4.7]) unterschieden werden (vgl. R8.14-16; K3.4; 1J3.2).

R8.14-16 – Sohnessetzung ist bei den Söhnen mehr als Adoption. E1.4; G4.23 – weil sie schon vor Herabwurf des Kosmos in Christus auserwählt und durch Verheißung gezeugt wurden.

J1.13; 1P1.23 – weil sie aus Gott, und damit aus unvergänglichem Samen wiedergeboren sind.

2P1.4 – weil sie desh. in ihrer Vollendung Teilhaber göttlicher Natur sind.

**hinein in ihn** – εἰς αὐτόν (*eis auton*) – für sich selbst (ELB); zu ihm (PF); auf ihn [hin] (MT, HM); gegen ihn selbst (Schl).

K1.16,20 – hinein in Ihn (auf ihn zu) wurde alles geschaffen, und hinein in Ihn hat Gott alles geändert.

**Wohlgefallen** – εὐδοκία (*eudokia*) 9x – eine gute Überzeugung, die geprüft, bewährt, herrlich befunden und darum zum Grundsatz erhoben wurde (WOKUB/849); Wohlmeinen (DÜ).

P2.13 – Gott wirkt für Sein Wohlgefallen, nicht der Mensch: "Denn Gott ist der in euch *Innenwirkende*, sowohl das Wollen *als* auch das *Innenwirken*, für das Wohlmeinen." (DÜ)

2TH1.11 – Gott vervollständigt: "Dahingehend beten wir auch allezeit euch betreffend, auf dass unser <sup>d</sup>Gott euch der Berufung würdig *erachte* und vervollständige alles Wohlgefallen *an* Gutheit und *das* Wirken *des* Glaubens in *Vermögenskraft*,..."

E 1:6

hinein in **Lobpreis der Herrlichkeit seiner <sup>d</sup>Gnade, mit <sup>w</sup>der er uns begnadet in dem Geliebten.**

JJ43.21; MK1.11; P1.11; 1P1.7

εἰς ἔπαινον δόξης τῆς χάριτος αὐτοῦ ἧς ἐχαρίτωσεν ἡμᾶς ἐν τῷ ἡγαπημένῳ

**Lobpreis** – ἔπαινος (*epainos*) 11x – die Zustimmung, der Beifall, das Lob (Sch); gesteigertes Lob (FHB).

"JHWH gibt Gnade und Herrlichkeit"

– LB84.12 –

**Herrlichkeit** – δόξα (*doxa*) – der Schein, die Meinung, der Ruf, der Ruhm, die Ehre, die Herrlichkeit (Sch).

**Lobpreis der Herrlichkeit** – E1.12 – die Erwartung unserer Freilösung dient allein zum Lobpreis Seiner Herrlichkeit.

P1.11 – die Glieder der ἐκκλησία (*ekkläsia*) sind: "Vervollständigtwordene *in Bezug auf* Frucht *der* Gerechtigkeit, *ja* die *Frucht* durch JESU'S CHRISTO'S hinein in Herrlichkeit und Auflob Gottes." (DÜ)

**seine Gnade begnadet** – R3.24 – es geschieht in Seiner Gnade, zu Seiner Herrlichkeit, und desh. ist es "geschenkweise": "...*und* werden<sup>p</sup> geschenkweise gerechtfertigt *in*<sup>d</sup> seiner Gnade, durch die Erlösung<sup>d</sup> in Christus Jesus."

R8.32 – "Er, der doch den eigenen Sohn nicht verschonte, sondern ihn für uns alle danebengab, wie wird er uns <sup>zs</sup>mit ihm nicht auch <sup>d</sup>alles gnaden?"

**Geliebter** – hier *part.perf.pass.* von ἀγαπάω (*agapaō*) lieben – lieben, anhängen; aus Achtung und Ehrfurcht entsprungene Liebe (Sch); hervorragender Aspekt des Wortes ist die Gottesliebe, was das Wort von den anderen unterscheidet (s. bei 1K13.1 [KK-Band 7a]).

Im NT gibt es verschiedene Worte für das, was wir als Liebe bezeichnen:

- – ἀγάπη [*agapē*] 116x – Liebe (die grundsatztreue Gottesliebe); die aus Achtung entspringende Liebe (Sch).
- – φιλία [*philia*] 1x, JK4.4 – Freundschaft (FHB); die Freundschaft, Liebe (Sch).
- – φιλόστοργος [*philostorgos*] 1x, R12.10 – freundzart (FHB); zur Liebe geneigt, gerne liebend [s. στοργή] (Sch).
- – ἄστοργος [*astorgos*] 2x, R1.31; 2T3.3 – unzart (FHB); lieblos, für die elterliche und kindliche Liebe (Sch).

Anmerkung:

[στοργή {*storgē*} und ἔρως {*erōs*} – kommen im NT nicht vor]; s. dazu a. die Abhandlung bei 1K13.1 (KK-Band 7a).

**in dem Geliebten** – 1K1.5 – in IHM sind wir in allem reich gemacht.

2K1.19,20 – in IHM ist das "Ja" geworden.

2K5.21 – in IHM sind wir Gerechte.

E1.4 – in IHM sind wir auserwählt.

E1.9 – in IHM gestaltet Gott das Geheimnis seines Willens.

E1.10 – in IHM wird alles aufgehauptet.

E4.21 – in IHM sind wir gelehrt.

P3.9 – in IHM und Seiner Treue werden wir als gerecht befunden.

K1.16,17 – in IHM ist alles erschaffen und besteht es.

K1.19 – in IHM ist die gesamte Vervollständigung.

K2.7 – in IHM sind wir gewurzelt und erbaut.

K2.9 – in IHM wohnt die ganze Vervollständigung der Gottheit.

K2.10 – in IHM sind wir vervollständigt worden.

1J2.5 – in IHM sind die, die Sein Wort hüten.

1J3.24 – in IHM bleibt, wer Seine Innenziele hütet.

1J4.13 – in IHM erhalten wir alle aus Seinem Geist.  
2J6 – in IHM wandeln wir.

E 1:7

In welchem wir die **Erlösung** haben durch sein <sup>d</sup>Blut, die **Erlassung** der **Danebenfälle** gemäß dem **Reichtum** seiner <sup>d</sup>Gnade,

A13.38; 20.28; H9.12

ἐν ᾧ \*ἔσχομεν τὴν ἀπολύ-  
τρωσιν διὰ τοῦ αἵματος  
αὐτοῦ τὴν ἄφεσιν τῶν  
παραπτωμάτων κατὰ τὸ  
πλοῦτος τῆς χάριτος αὐτοῦ

\*[x<sup>c</sup>AB – ἔχομεν]

**Erlösung** – ἀπολύτρωσις (*apolytrōsis*) 10x – Entlösung (FHB); Freilösung (KNT); Vollerlösung (PF); eigentl. die Freigebung für Lösegeld; übertr. die Befreiung, Erlösung (Sch). Zur Beurteilung hier die Vorkommen: L21.28; R3.24; R8.23; 1K1.30; E1.7, 14; 4.30; K1.14; H9.15; 11.35.

G3.23 – bis zur Erscheinung der erlösenden Gnade waren wir unter Gesetz zusammengeschlossen (συγκλείω [*syngkleiō*] wie in einem Gefängnis [BNM]).

1T2.6; 1P1.18,19; 1J2.2 – das einzige ausreichende Lösegeld für alle, ist Christus Jesus.

1K1.30 – ER ist uns Erlösung geworden.

Hier – d.h. juristisch ist die Erlösung bereits geschehen.

R8.23 (KK) – wir warten nur noch auf die Freilösung aus dem irdischen Leib und dem was ihn umgibt (vgl. E1.14 [KK]).

E1.14 – es ist die Erlösung von allem, was um uns herum(-getan) ist (περιποίησις [*peripoiāsis*]).

H12.7,8 – das Im-Leib-Sein dient unserer Zurechtbringung.

**sein Blut** – M26.28 – es ist das Blut des *neuen* Bundes.

E2.13 – durch dieses Blut wurde Trennung beseitigt.

R3.25 (KK) – "Welchen <sup>d</sup>Gott sich *als* Sühnemittel vorsetzte durch Treue in seinem <sup>d</sup>Blut <sup>h</sup>zum Erweis seiner <sup>d</sup>Gerechtigkeit wegen des Danebenlassens der vorher geschehenen Verfehlnisse."

1J2.2 – das vergossene Blut ist für den ganzen Kosmos ausreichend.

**Erlassung** – ἄφεσις (*aphesis*) 17x – 1) das Entlassen, die Loslassung; 2) die Erlassung einer Schuld, die Vergebung der Sünden (Sch).

H9.22 – ohne Blutvergießen (αἱματεκχυσία [*haimatekchysia*]) gibt es keine Erlassung.

K1.14 – in IHM haben wir die Erlassung der Verfehlungen.

1J2.12 – das hat auch mit Seinem Namen zu tun: "Ich schreibe euch, Kindlein, weil euch die Verfehlungen *erlassen* worden sind wegen seines <sup>d</sup>Namens."

**Danebenfall** – παράπτωμα (*paraptōma*) – eigentl. der Fall daneben, dann metaph. der Fehler, der Irrtum, die Sünde (Sch).

K2.13 – ER hat uns alle Danebenfälle gnadend (χαρίζομαι [*charizomai*]) *vergeben*.

**Reichtum** – 1K1.5 – "...dass ihr in ihm in allem reich gemacht wurdet, in allem Wort und aller Kenntnis,..."

**Gnade** – J1.16 – aus Seiner Vervollständigung (πλήρωμα [*plērōma*]) nahmen wir Gnade anstatt (ἀντί [*anti*]) Gnade.

E1.8; R5.15; 2K9.8 – sie ist überfließend.

S. zu "Gnade" auch im Anhang unter Kurz-Bibelthemen.

E 1:8

welche er **überfließen** lässt hinein in uns in aller **Weisheit** und **Besonnenheit**,

J6.45; K2.3

ἧς ἐπερίσσευσεν εἰς ἡμᾶς

**überfließen** – περισσεύω (*perisseuō*) – um *und* um *haben* (DÜ); reichlich vorhanden sein, Überfluss haben (Sch).

R5.15 (KK) – die Gnade ist durch Christus überfließend geworden.

R5.20 – sie ist größer als die Verfehlung: "Das Gesetz aber kam daneben hinein, auf dass die Übertretung zunehme. Wo aber die Verfehlung zugenommen hat, *ist* die Gnade hyper-überfließend

ἐν πάσῃ σοφίᾳ καὶ φρονή-  
σει

(ὑπερπερισσεύω [*hyperperisseuō*] geworden."

2K9.8 – "dGott aber vermag jede Gnade hinein in euch überfließen zu lassen, auf dass ihr in allem allezeit jede Selbstgenüge habt und überfließend seid<sup>h</sup> zu jedem guten Werk."

1K15.28 – und wenn Gott alles in allen sein wird, ist kein Raum mehr für Verfehlungen, dann ist alles durch die hyper-überfließende Gnade ins göttliche Licht gebracht.

J10.10 – so gibt Christus überfließendes Leben.

**Weisheit** – K1.9 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wird: "...vervollständigt in Bezug auf die Erkenntnis seines Willens in alljeder gegeisteten Weisheit und alljedem gegeisteten Verständnis." (DÜ)

1K2.6 – deshalb: "...sprechen wir Weisheit<sup>i</sup> unter den Vollendungsgemäßen, aber nicht Weisheit<sup>d</sup> dieses Äons, aber auch nicht die der Anfänglichen<sup>d</sup> dieses Äons, die unwirksam gemacht werden<sup>p, 7</sup> sondern wir sprechen Gottes Weisheit in einem Geheimnis, die verborgene<sup>p</sup>, wdie<sup>d</sup> Gott vor den Äonen<sup>h</sup> zu unserer Herrlichkeit vorersehen hat,..."

E1.9,10 – deshalb konnte Er der ἐκκλησία (*ekkläsia*) auch das Geheimnis seines Willens bekannt machen.

**Besonnenheit** – φρόνησις (*phronäsis*) 2x, L1.17 – der Verstand, die Einsicht, der Sinn, die Gesinnung (Sch).

E 1:9

uns bekanntmachend das  
**Geheimnis seines Willens**  
gemäß seinem Wohlgefallen,  
das er sich vorsetzte in ihm

E3.11

γνωρίσας ἡμῖν τὸ μυστή-  
ριον τοῦ θελήματος αὐτοῦ  
κατὰ τὴν εὐδοκίαν αὐτοῦ  
ἣν προέθετο ἐν αὐτῷ

**Geheimnis** – μυστήριον (*mystäron*) 28x – w. Riegelgehütetes (DÜ), also nicht jedermann zugänglich.

E3.3; R16.25 – Paulus bekam Geheimnisse Gottes geoffenbart.

E3.5 – aber nicht nur er allein, sondern auch die anderen Apostel und Propheten;

1K2.10 – und die gesamte ἐκκλησία (*ekkläsia*): "Uns aber enthüllte<sup>d</sup> Gott es durch den Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen<sup>d</sup> Gottes." (Vgl. K1.9).

1K4.1 – alle, die treu sind, dürfen Verwalter der Geheimnisse sein;

1K2.6,7 – und sie dürfen davon sprechen.

Hier u. E1.10 – es geht hier um das Geheimnis, in Christus das All hinaufzuhaupten.

S. a. bei 1K4.1 (KK-Band 7a) alle Vorkommen des Wortes und eine Aufstellung von Geheimnissen.

**Geheimnis seines Willens** – hier – es gibt offensichtlich einen geheimen Willen Gottes;

R12.2 – der vom guten und wohlgefälligen zu unterscheiden ist.

**Wohlgefallen** – E1.5 – alles Handeln mit uns geschieht gemäß dem Wohlgefallen Gottes: "...uns vorersehend hinein in Sohnessetzung durch Jesus Christus – hinein in ihn – gemäß dem Wohlgefallen seines Willens,..."

**vorsetzen** – προτίθημι (*protithämi*) 3x, R1.13; 3.25 – vorstellen, vorsetzen, vorlegen, o. προτίθεμαι (*protithemai*) sich vorsetzen, sich vornehmen (Sch).

2T1.9 – auch unsere Errettung und Berufung geschah nach Seinem Vorsatz.

E 1:10

für eine **Verwaltung** der Vervollständigung der **Fristen**, um die alle in dem Christus hinaufzuhaupten, die im

**Verwaltung** – οἰκονομία (*oikonomia*) – Ökonomie Gottes erfordert die wortgemäße, gesunde Lehre (vgl. T2.1).

K1.25 – durch die Vervollständigung des Wortes ist die Verwaltung Gottes sozusagen verstehbar geworden.

Gebiet der Himmel, und die, die auf der Erde sind, in ihm,

G4.4 (*kronos*)

εἰς οἰκονομίαν τοῦ πληρώματος τῶν καιρῶν ἀνακεφαλαιώσασθαι τὰ πάντα ἐν τῷ χριστῷ τὰ ἐπὶ τοῖς οὐρανοῖς καὶ τὰ ἐπὶ τῆς γῆς ἐν αὐτῷ

Hier u. E1.9; 3.9 – ER hat uns hinein in die Verwaltung (εἰς οἰκονομίαν [*eis oikonomian*]) der Vervollständigung der Fristen schauen lassen, die zum Ziel hat, in Christus das ganze All hinaufzuheben. E2.21,22 – das dazu erforderliche Heilswerkzeug ist der Leib, der stufenmäßig erbaut wird.

**Frist** – καιρός (*kairos*) – Frist oder Zeit eines bestimmten Geschehens, inhaltlich oder als Gelegenheit – im Gegensatz zu χρόνος (*chronos*), dem Zeitlauf; zu den verschiedenen Fristen s. bei G6.9 (KK); 1TH5.1 (KK); 1T2.6 (KK).

**die alle** – τὰ πάντα (*ta panta*) – w. die alle (DÜ); die Gesamtheiten (PF); das All (KNT); alle Dinge (ELB u.a.); d.i. alles, was es gibt – sowohl im Himmel als auch auf Erden – also die gesamte Schöpfung.

R11.36 (KK); K1.16 – das ganze All ist aus IHM, durch IHN und hinein in IHN (vgl. J1.3; H1.2,8,10).

S. a. die Abhandlung bei G3.22 (KK).

**hinaufheben** – ἀνακεφαλαιόω (*anakephalaioō*) 2x, R13.9 – w. hinaufheben (DÜ); zusammenfassen (PF); die Hauptpunkte wiederholen, im NT zusammenfassen (Sch); zusammenfassen, hinaufgipfeln (TBL); in der Mathematik "auf einen Nenner bringen" (WU).

P2.10,11 – Ziel ist, dass alle Knie sich beugen und alle Zungen Christus als Herrn bekennen.

1K15.28 – Ziel ist, dass Gott allen alles sein wird.

K1.20 – weil Gott in Christus das All geändert (versöhnt) hat.

J14.6 – der Weg des Hinaufhebens führt in den Christus hinein und dann zum Vater, der das Haupt ist (vgl. 1K11.3).

R11.36 (KK) – auf demselben Weg, aus dem alles aus dem Vater-Haupt kam, muss es dorthin zurückkehren.

P3.21 – Christus hat das Vermögen, das All unterzuordnen.

E1.23 – er ist der, der "die alle" vervollständigt.

Anmerkung:

Das Wort "hinaufheben" ἀνακεφαλαιόω (*anakephalaioō*) steht hier in der Medium-Form, was auf das Individuelle dieses Vorgangs hinweist. Jeder für sich kommt so zum Ziel. So werden die Fristen vervollständigt.

E 1:11

in welchem wir auch **belost** wurden *als Vorsehene*<sup>P</sup> gemäß **Vorsatz** des **Innenwirkenden die alle** gemäß dem **Ratschluss** seines <sup>a</sup>Willens,

E3.5,6,11; R8.17,28; 1P1.3,4; AM3.6; EH 4.11

ἐν ᾧ καὶ \*ἐκκληρώθημεν προορισθέντες κατὰ πρόθεσιν τοῦ τὰ πάντα ἐνεργούντος κατὰ τὴν βουλήν τοῦ θελήματος αὐτοῦ

\*[A – ἐκκληρώθημεν]

**belosen** – κληρώω (*kläroō*) – durch das Los bestimmen (Sch).

**vorsehen** – προορίζω (*proorizō*) 6x – vorherbestimmen (KNT, ELB u. a.).

E1.5 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist vorsehen "...hinein in Sohnesetzung durch Jesus Christus – hinein in ihn – gemäß dem Wohlgefallen seines <sup>a</sup>Willens,..."

**Vorsatz** – πρόθεσις (*prothesis*) 12x – 1) die Aufstellung, die Aufreihung, 2) der Vorsatz, der Entschluss (Sch).

R9.11 (KK); 2T1.9 – Gottes Vorsatz beruht auf einer Auswahl die nicht von Werken abhängt (vgl. E1.4,5).

**innenwirken** – ἐνεργέω (*energeō*) – innenwirken (FHB); 1) wirksam sein, wirken, etwas bewirken (Sch).

**Innenwirkender die alle** – hier u. 1K12.6 – Gott ist: "...der Innenwirkende <sup>d</sup>alles<sup>pl</sup> in allen."

P2.13 (KK) – "Denn Gott ist der in euch Innenwirkende, sowohl das

Wollen *als* auch das *Innenwirken*, für das Wohlmeinen." (DÜ)  
H4.12 – das lebende Wort ist *innenwirkend*.  
E3.20 – mit der in uns innenwirkenden *Vermögenskraft* vermag Er mehr zu tun, als wir erdenken können.

Anmerkung:

Wenn Gott alles in allen innenwirkt, ja sogar das Wollen in uns innenwirkt, dann sind alle "unsere Werke" logischerweise "Seine Gewirkt"! (Vgl. 1W29.14; IB14.16; JJ26.12; M10.30; A27.34)

Zit. WOBÉ 3/150: "Ohne den Rat Seines Willens erhält niemand Energie, d.h. ist kein Wesen auch nur zum geringsten Tun (atmen, denken, bewegen) in der Lage."

**Ratschluss** – βουλή (*boulä*) subst. 12x, L7.30; 23.51; A2.23; 4.28; 5.38; 13.36; 20.27; 27.12, 42; 1K4.5; E1.11; H6.17 – Wille, Entschluss, vor allem vom Heilsratschluss Gottes (Sch); Rat, *Ratschluss* (FHB).  
βούλημα (*bouläma*) subst. 3x, A27.43; R9.19; 1P4.3 – der Wille, der Entschluss, die Absicht (Sch); Beschluss (FHB).  
βούλομαι (*boulomai*) verb. 37x, z.B.: 1K12.11; 2K1.15, 17; P1.12; 1T2.8; 5.14; 6.9; T3.8; PM1.13 – sich vornehmen, beabsichtigen (Sch); beschließen, von dem Beschluss geleitet sein (FHB).  
βουλεύομαι (*bouleuomai*) verb. 6x, L14.31; J11.53; 12.10; A27.39; 2K1.17 – sich beraten, überlegen, beschließen (Sch); beraten (FHB).

JJ46.10 – Gott kennt von Anfang an den Ausgang einer Sache, und Sein Ratschluss kommt zustande.

---

E 1:12  
h dass wir hzum **Lobpreis seiner Herrlichkeit** sind, die wir **Vorhererwartende** in dem Christus sind.

E3.21; A26.7

εἰς τὸ εἶναι ἡμᾶς εἰς ἔπαινον δόξης αὐτοῦ τοῦς προηλπικότητας ἐν τῷ χριστῷ

**Lobpreis** – ἔπαινος (*epainos*) 11x – die Zustimmung, der Beifall, das Lob (Sch); gesteigertes Lob (FHB).

**seine Herrlichkeit** – hier u. E1.6,14 – es geht immer zuerst um Seine Herrlichkeit.

**vorhererwarten** – προελπίζω (*proelpizō*) 1x – vorher hoffen (Sch).

JK1.18 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) hat als Erstling eine Vorhererwartung: "...*Gemäß* seinem Beschluss brachte er uns *mittels des* Wortes *der* Wahrheit hervor, h d damit wir *ein* gewisser Erstling seiner dGeschöpfe sind."

E4.4 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*), als Darstellerin in einem Leib und einem Geist, erlebt damit eine vorgezogenen Erwartung.

K3.3 – dies betrifft auch das äonische und verborgene Leben.

E2.5,8; R8.24; 2T1.9 – ebenfalls betrifft es die bereits geschehene Errettung.

K1.5 – die Erwartung der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist in den Himmeln aufbewahrt.

Anmerkung:

Manche Ausleger (z.B. S+B) beziehen das "Vorhererwarten" auf das jüdische Volk, welches seinen Messias erwartete (vgl. L2.25,38).

---

### Die Versiegelung der Glaubenden und das Angeld des Geistes

---

E 1:13  
In welchem auch ihr seid, als **Hörende** das **Wort der Wahrheit**, das **Evangelium eurer dRettung**, in welchem auch ihr als Glaubende **versiegelt** wurdet mit dem Geist der Verheißung, dem heiligen;

E2.22; J1.12

**hören** – R10.17 – "Demnach *ist* der Glaube aus dem Gehörten, das Gehörte aber durch Rede Christi."

JS2.9-12 – Glaube kommt also nicht vom Sehen, sondern aus dem Gehörten, wie auch der Bericht des AT über Rahab zeigt.

LB94.9; IB33.16; VG20.12 – Gott selbst hat die Voraussetzung dafür geschaffen.

1TH2.13 – das Gehörte ist kein Menschenwort, sondern Gottes-Wort.

R16.25 – Gott vermag durch das Geheroldete Jesu Christi zu stärken.

ἐν ᾧ καὶ ὑμεῖς ἀκούσαντες  
τὸν λόγον τῆς ἀληθείας τὸ  
εὐαγγέλιον τῆς σωτηρίας  
ὑμῶν ἐν ᾧ καὶ πιστεύ-  
σαντες ἐσφραγίσθητε τῷ  
πνεύματι τῆς ἐπαγγελίας τῷ  
ἀγίῳ

1T4.6 – die Worte des Glaubens nähren den, der sie hört.  
1T4.13 – desh. widme dich dem Vorlesen (damit etwas gehört werden kann).  
A2.42 – dies geschieht z.B. auch in Gemeinschaft.

**Wort der Wahrheit** – J1.1; J14.6 – Jesus ist das Wort und die Wahrheit.  
Hier u. K1.5 – das Wort der Wahrheit muss zuerst gehört werden.  
2T2.15 (KK) – das Wort der Wahrheit ist richtig zu schneiden.

**Evangelium der Rettung** – 1T2.4; 4.10 – es ist in der Tat ein Evangelium (frohe Botschaft, Wohlkunde), dass Gott einen Weg erfunden hat, alle Menschen, entweder durch Gnade oder durch Gericht, zum Glauben zu führen (vgl. K1.28). Alles andere wäre kein Evangelium sondern eine schlechte Botschaft.

S. dazu die Abhandlung bei 1T2.4 KK-Band 9; ebenso den Wortdienst Nr. 002 "Kein anderes Evangelium" oder Nr. 008/009 "Grundlage, Umfang und Ziel der Rettung" auf der Internetseite: "www.bibelthemen.eu", sowie andere Artikel zum Thema "Rettung", "Versöhnung" daselbst.

**versiegeln** – σφραγίζω (*sphragizō*) – 1) etwas mit einem Siegel versehen, um es ganz sicher und fest zu schließen, versiegeln, 2) etwas mit einem Siegel versehen, um es öffentlich kenntlich zu machen, siegeln, 3) etwas mit einem Siegel versehen, um es damit sicher und gewiss zu machen, besiegeln (Sch).

2K1.21,22 – "...Gott, der uns auch versiegelt und das Angeld des Geistes in unseren<sup>o</sup> Herzen gegeben hat."  
E1.13,14 – wer das Wort der Wahrheit gehört hat und glauben darf, ist *mit* dem Geist, der Angeld ist, versiegelt worden.  
E4.30 – dieser "Siegelerschutz" reicht bis hinein in den Tag der Erlösung (w. Entlösung ἀπολύτρωσις [*apolytrōsis*]).

E 1:14  
welcher **Angeld** unseres <sup>o</sup>**Erbes** ist <sup>h</sup>zur **Freilösung** des **Um-uns-getanen**, hinein in **Lobpreis seiner Herrlichkeit**.

1P1.4,7; E4.30

\*ὅς ἐστιν ἀρραβῶν τῆς κληρονομίας ἡμῶν εἰς ἀπολύτρωσιν τῆς περιποιήσεως εἰς ἔπαινον \*\* δόξης αὐτοῦ

\*[AB – ὅ]; \*\*[AB – τῆς]

**Angeld** – ἀρραβῶν (*arrabōn*) 3x, 2K1.22; 5.5 – das Angeld, das Unterpand, vom hebr. אַרְבֵּן [°ARaBh] zum Pfand setzen (Sch).

1M38.17-20 – ein AT-Beispiel für eine Sicherstellung (Pfand אַרְבֵּן [°ERaBhON]) oder Anzahlung.

2K1.22; 5.5 – die ἐκκλησία (*ekklēsia*) hat das Angeld des Geistes.  
R8.16 (KK) – es ist der Geist, der unserem Geist zusammenbezeugt, dass wir Kinder Gottes sind →  
G4.6,7 – und dadurch auch **Erben**.

**Freilösung / Erlösung** – ἀπολύτρωσις (*apolytrōsis*) 10x – hier im Sinne von Freilösung; s.a. bei E1.7 (KK).

**Umgetanes** – περιποίησις (*peripoiāsis*) 5x subst. E1.14; 1TH5.9; 2TH2.14; H10.39; 1P2.9; 3x verb. L17.33; A20.28; 1T3.13 – Umgetanes (DÜ).

Anmerkung:

"Umgetanes" hier im Vers 14 ist im engsten Sinne unser Leib, von dem wir freigelöst werden möchten (R8.23). Weiterhin könnte man alle unsere irdischen Bindungen darin sehen – bis hin zum weitesten Verständnis, der Freilösung aus diesem Kosmos.

**Lobpreis der Herrlichkeit** – s. bei E1.6 (KK).

### Gebetsanliegen des Paulus

E 1:15  
Deshalb auch ich, hörend von eurer <sup>o</sup>**Treue** in dem Herrn

Hier (E1.15-23) findet sich das sog. erste Gemeindegebet des Apostels Paulus.

Jesus und der Liebe <sup>d h</sup> zu allen <sup>o</sup>Heiligen,

1J4.20

διὰ τοῦτο καὶ γὰρ ἀκούσας τὴν καθ' ὑμᾶς πίστιν ἐν τῷ κυρίῳ ἰησοῦ καὶ τὴν \*ἀγάπην τὴν\* εἰς πάντας τοὺς ἁγίους

\*[fehlt in κ]\*

E 1:16

**ruhe** ich **nicht**, für euch zu danken, **gedenkend** in meinen <sup>o</sup>Gebeten,

οὐ παύομαι εὐχαριστῶν ὑπὲρ ὑμῶν μνείαν ποιούμενος ἐπὶ τῶν προσευχῶν μου

**Treue / Glaube** – πίστις (*pistis*) – kann auch mit Treue oder Vertrauen übersetzt werden. Wer glaubt, vertraut Gott und hält IHN für treu.

**Treue** – 2P1.5-7 – die Stufenleiter zeigt, dass Treue (Glaube) die Grundlage oder Ausgangsbasis für alle Darreichung ist.

Folgende *\*Stufenleiter der Liebe* stellt sich 2P1.5-7 dar:

8 -	LIEBE
7 -	BRÜDERLICHE FREUNDSCHAFT
6 -	GOTT-WOHLLEHREN
5 -	AUSHARREN
4 -	SELBSTBEHERRSCHUNG
3 -	KENNTNIS
2 -	TUGEND
1 -	GLAUBE (TREUE)

*\*Die Stufen sind von unten nach oben zu lesen.*

**Liebe zu allen Heiligen** – hier u. K1.4; 2TH1.3 – offensichtlich haben die Glaubenden des 1. Jh. die Worte Jesu (J13.34,35) ernst genommen.

PM5 – "...weil ich von deiner Liebe und dem Glauben (Treue) höre, den du zu dem Herrn Jesus hast und <sup>h</sup>in all die Heiligen,

1J4.16 – Liebe zu allen Heiligen ist möglich, weil: "...wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, welche <sup>o</sup>Gott in uns hat. <sup>o</sup>Gott ist Liebe, und der, *der* in der Liebe bleibt, bleibt in <sup>o</sup>Gott und Gott bleibt in ihm."

1J5.1 – weil alle Heiligen aus Gott gezeugt sind.

*Zit. HL:* "Die gemeindemäßige Liebe beschränkt sich nicht auf einen engeren Kreis, in welchem sie sich besonders zu Hause fühlt, sondern umfasst "alle Heiligen", d.h. die Gemeinde Gottes in ihrem universalen Umfang und Charakter (vgl. Kap. 3.8,18; 6.18,24). ...Zu "allen Heiligen" gehören nicht nur die uns sympathischen, die zu unserem engeren Kreis gehören, sondern auch die wunderlichen, schwachen, verkehrten Heiligen."

**nicht ruhen** – K1.9 – Paulus und seine Mitarbeiter haben ständig an jede einzelne <sup>o</sup>örtl. ἐκκλησία (*ekklesia*) gedacht (vgl. 1TH1.3; P1.3,4; K1.3,4; PM4). <sup>o</sup>[s. 2TH1.1 {KK-Band 9}]

R1.8-10 – dies galt bei Paulus auch für solche Versammlungen, die er noch nicht persönlich kannte: "Zuvor danke ich meinem <sup>o</sup>Gott durch Jesus Christus betreffs euch allen, da euer <sup>o</sup>Glaube verkündet wird in dem ganzen Kosmos. <sup>9</sup> Denn mein Zeuge ist <sup>o</sup>Gott, welchem ich gottesdienste in meinem Geist in dem Evangelium seines <sup>o</sup>Sohnes, wie unablässig ich euer gedenke(n tue) <sup>10</sup> allezeit in meinen Gebeten, indem ich flehe, ob ich etwa endlich einmal Wohlgelingen haben werde *infolge* des Willens <sup>o</sup>Gottes, zu euch zu kommen."

**gedenken(tuen)d** – hier u. R1.9; 1TH1.2; PM4 – die Formulierung "Gedenken o. Erinnerung tuend" findet sich nur bei Paulus.

E 1:17

auf dass der **Gott** unseres <sup>o</sup>Herrn Jesus Christus, der **Vater der Herrlichkeit**, euch gebe **Geist der Weisheit** und *der Enthüllung in seiner Erkenntnis*,

E1.3; A7.2

ἵνα ὁ θεὸς τοῦ κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ ὁ πατὴρ τῆς δόξης δώῃ ὑμῖν πνεῦμα σοφίας καὶ ἀποκαλύψεως ἐν ἐπιγνώσει αὐτοῦ

**Gott und Vater** – J20.17 – der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus ist auch der Gott und Vater der ἐκκλησία (*ekklesia*).

**Vater der Herrlichkeit** – 1K11.3,7; J1.14; 2K4.4; EH21.23 – die Herrlichkeit des Vaters ist auch in Person Sein Sohn (wenn die Herrlichkeit einen Vater hat, muss sie wesenhaft sein).

L9.26 – der Sohn kommt in der Herrlichkeit des Vaters, die auch Seine eigene ist.

R6.4 – der Christus wurde durch die Herrlichkeit des Vaters aus den Erstorbenen erweckt.

2K4.6 – Seine Herrlichkeit ist in unseren Herzen.

2P1.3 – durch Seine Herrlichkeit sind wir berufen.

E3.16 – Seine Herrlichkeit gibt Vermögens-*Kraft* und Haltekraft.

2K3.7-11 – alles Bleibende besteht in Seiner Herrlichkeit. (Vgl. H1.3

[KK].

K1.11 – die Haltekraft Seiner Herrlichkeit gibt uns die dynamische Vermögens-Kraft zum Ausharren.

R8.21 – die ganze Schöpfung wird zu dieser Herrlichkeit befreit!

**Geist der Weisheit** – JJ11.2 – schon Jesaja durfte auf den siebenfachen Geist hinweisen: "Und auf ihm ruht *der* Geistwind JHWHs, *der* **Geistwind der Weisheit** und *des* Verstehens, *der* Geistwind *des* Rates und *der* Ermächtigung, *der* Geistwind *der* Erkenntnis und *des* JHWH-Fürchtens." (DÜ)

- der Geist – JHWH's
- der Geist der – Weisheit
  - und des – Verstandes
- der Geist des – Rates
  - und der – Kraft
- der Geist der – Erkenntnis
  - und der – Furcht JHWH's

S. dazu auch die Grafik "Goldener Leuchter und Heiliger Geist" von A. Muhl im Anhang.

E5.18 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) betet nicht um das Kommen des Geistes, denn sie besitzt den Geist bereits (E1.13), wird aber darin vervollständigt (πληροῦθε ἐν πνεύματι [seid vervollständigt im Geist]). Hier – wir beten also um die Vervollständigung des Geistes, was **Weisheit** und **Enthüllung** in Seiner Einswerdung (Erkenntnis) betrifft (vgl. K1.9,10).

**Enthüllung** – 1K2.10 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) benötigt Enthüllung um in die Tiefen Gottes zu sehen.

E3.3-5; 1K4.1 – ebenso um Seine Geheimnisse verstehend zu verwalten.

**Erkenntnis** - ἐπίγνωσις (*epignōsis*) 20x, davon 16x bei Paulus, R1:28; 3:20; 10:2; E1:17; E4:13; P1:9; K1:9,10; 2:2; 3:10; 1T2:4; 2T2:25; 3:7; T1:1; PM6; H10:26 – s. Miniexkurs bei 1K1.5 KK-Band 7a.

Zit. WOKUB: "Wissen, mit dem man sich eingemacht hat und das sich daher lebensmäßig auswirkt."

**in seiner Erkenntnis** – hier – "in" und "infolge" Seiner Erkenntnis wird uns gegeben.

E 1:18

als **Erleuchtetwordene** bezüglich der Augen eures <sup>d</sup>Herzens, <sup>h</sup> <sup>d</sup> damit ihr **wahrnehmt**, welche die **Erwartung** seiner <sup>d</sup>**Berufung** ist, welcher der **Reichtum der Herrlichkeit** seines <sup>d</sup>**Erbes** in den Heiligen

LB119.18

πεφωτισμένους τοὺς ὀφθαλμοὺς τῆς καρδίας \*ὑμῶν εἰς τὸ εἰδέναι ὑμᾶς τίς ἐστὶν ἡ ἐλπίς τῆς κλήσεως αὐτοῦ τίς ὁ πλοῦτος \*\*τῆς κληρονομίας τῆς δόξης\*\* αὐτοῦ ἐν τοῖς ἁγίοις

\*[fehlt in B]

\*\*[AB – τῆς δόξης τῆς κληρονομίας]\*\*

**erleuchten** – φωτίζω (*phōtizō*) 11x – erlichten (FHB); 1) intrans. leuchten, 2) trans. a) beleuchten, b) α) metaph. Jemanden erleuchten, β) ans Licht bringen (Sch).

2T1.10 – erleuchtendes Licht kommt durch das Evangelium.

2K4.6 – es kommt aus der Herrlichkeit Gottes.

2P1.19 – es kommt durch das prophetische Wort.

**wahrnehmen** – οἶδα (*oída*) – mit den Sinnen wahrnehmen, bemerken, kennen, verstehen (Sch); gewahren, wahrnehmen (FHB); inneres Erkennen (wdBI); oder eine Beziehung zu etwas haben, wie auch in M25.12 als Negativbeispiel beschrieben.

**Erwartung** – ἐλπίς (*elpis*) – das Wort beinhaltet Sicherheit, (Hoffnung in unserem üblichen Verständnis ist zu schwach).

T2.13; R8.17,18; 2K3.18 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) hat eine Erwartung der Herrlichkeit.

K1.5 – die Erwartung ist uns weggelegt oder aufbewahrt in den Himmeln.

1P1.3,4 – es ist eine lebende Erwartung, sie betrifft das unverwelk-

liche **Erbe** im Himmel.  
H10.23 – die Erwartung ist verbürgt.  
R12.12 – die Erwartung ist ein Grund der Freude.

**Berufung** – κλήσις (*kläsis*) subst. 11x – es ist die Berufung des Menschen durch Gott (ESS).

K3.15 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist hinein in e i n e n Leib berufen (vgl. 1K1.9).  
2TH2.14 – sie ist hinein in Seine Herrlichkeit berufen (w. in Umgetanes [περιποίησης (*peripoiäsis*)] seiner Herrlichkeit).  
1P2.9; 3.9 – sie ist in Sein erstaunliches Licht berufen, um zu segnen.  
1P5.10 – sie ist hinein in äonische Herrlichkeit berufen.  
E4.1-4 – nachdem wir berufen sind, dürfen wir uns würdig erweisen.

**Reichtum der Herrlichkeit** – E3.16 – Gott gibt der ἐκκλησία (*ekkläsia*) gemäß dem Reichtum Seiner Herrlichkeit.  
dto. (E3.16) – der Reichtum der Herrlichkeit gibt dynamische Kraft durch den Geist.  
K1.27 – dieser Reichtum ist: Christus in uns, die Erwartung der Herrlichkeit.  
P4.19 – der Reichtum der Herrlichkeit Gottes erfüllt allen Bedarf.  
R9.23 – Gott handelt mit Juden und Nationen aufgrund Seines Erbarmens: "...und auf dass er kund tue den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Geräten des Erbarmens, die er zur Herrlichkeit vorher bereitet hat,..."

**Erbe** – H9.15 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist dazu bestimmt, als "...die Berufenen die Verheißung des äonischen Erbtes zu empfangen".

---

E 1:19  
und welche die überragende **Größe** seiner **Vermögenskraft** ist hinein in uns, die Glaubenden, gemäß der **Innenwirkung** der **Haltekraft** seiner **Stärke**,

1K2.5; JJ40.26; JD25

καὶ τί τὸ ὑπερβάλλον μέγεθος τῆς δυνάμεως αὐτοῦ εἰς ἡμᾶς τοὺς πιστεύοντας κατὰ τὴν ἐνέργειαν τοῦ κράτους τῆς ἰσχύος αὐτοῦ

Ich bezeichne diesen Vers gerne als den "stärksten" Vers der Bibel, weil alle vier Gotteskräfte in ihm vorkommen.

- δύναμις (*dynamis*) – **Vermögenskraft**.
- ἐνέργεια (*energeia*) – Energie (**Innenwirkung**).
- κράτος (*kratos*) – **Haltekraft**.
- ἰσχύς (*ischys*) – **Stärke**.

E1.19,20; R1.4 – alle "Kräfte" Gottes sind seit Seiner Auferstehung in Christus wirksam geworden.

E1.17,18 – desh. betet Paulus nicht, dass Gott den Glaubenden Kraft gebe, sondern dass sie "wahrnehmen" [οἶδα (*oida*) 1.18] welche gewaltigen Kräfte sie in Christus zur Verfügung haben.

**Größe** – μέγεθος (*megethos*) 1x – die Größe (Sch).

• **Vermögenskraft** – δύναμις (*dynamis*) 119 x – Vermögen (DÜ); die Kraft, die Macht, das Vermögen (Sch).

2K13.4 – Christus und seine Glieder leben aus der **Vermögenskraft** Gottes.

1K2.5 – "...auf dass euer Glaube nicht infolge der Weisheit der Menschen sei, sondern infolge der **Vermögenskraft** Gottes."

E3.20 (KK) – Gott hat höchstes Vermögen gemäß der **Vermögenskraft**, mit der Er in uns **innenwirkt**.

E3.16 (KK) – aus diesem Vermögen haben wir Halt.

P3.21 – in Seiner **Vermögenskraft** werden wir IHM **zusammengestaltet**.

2K9.8 (KK) – Gott "vermag" uns aber schon hier autark zu machen.

1K1.24 – weil Christus, in dem wir sind, Gottes **Vermögenskraft** ist.

• **Innenwirkung** – ἐνέργεια (*energeia*) 8x – die Wirksamkeit, die Tätigkeit (Sch).

K1.29 – unser Ringen ist gemäß Seinem *Innenwirken*.  
K2.12 – wir wurden mit Ihm zusammen erweckt durch "die Treue des *Innenwirkens* des Gottes" (*beachte gen.subj.*).  
E3.7 – Gott gibt Gnade gemäß dem *Innenwirken* seiner *Vermögenskraft*.  
P3.21 – gemäß dem *Innenwirken* seiner *Vermögenskraft* werden wir dem Leib Seiner Herrlichkeit zusammengestaltet.

• **Haltekraft** – κράτος (*kratos*) 12x – die Kraft, die Macht (Sch); die Kraft, die Krafttat (BW); *Haltekraft*, Macht, Regierungsmacht; das Wort ist von κρατέω [KRATÁ'Ōo] fest-, halten abzuleiten (WOKUB).

E6.10 (KK) – wir vermögen nur etwas in der "*Haltekraft* Seiner Stärke".  
K1.11 (KK) – unser Vermögen ist gemäß der "*Haltekraft* Seiner Herrlichkeit".

• **Stärke** – ἰσχύς (*ischys*) 10x – die Stärke, die Kraft (Sch).

2TH1.9 – Gottes Stärke hat Herrlichkeit.  
E6.10 – Gottes Stärke hat *Haltekraft*.  
1P4.11 – unser Dienst ist u.a. aus der Stärke Gottes.

Zit. WOBÉ 2/818: Mit Stärke bezeichnet Gottes Wort die höchste Energieform, die noch über der Herrlichkeit (Strahlenergie; Zuleitfähigkeit) K1.11; 2TH1.9, der *Haltekraft* (Kontaktenergie; Fähigkeit des Kontaktes und des Haltens) E1.19 und dem Vermögen (Speicherenergie, Energievorrat; Leistungsfähigkeit) E3.7 steht. Stärke wird in P4.12,13 als Fähigkeit zu allem genannt.

---

## Die Erhöhung des Christus über jede Autorität

---

E 1:20  
welche er **innenwirkte** in dem Christus, ihn **aus Erstorbenen erweckend** und ihn in **seiner Rechten** setzend in den **Aufhimmlischen**,

R4.24; A2.24; 1K6.14; 2K4.14;  
K2.12; 3.1; 1P3.22

ἦν ἐνήργησεν ἐν τῷ χριστῷ  
ἐγείρας αὐτὸν ἐκ νεκρῶν  
καὶ καθίσας \*αὐτὸν ἐν  
δεξιᾷ αὐτοῦ ἐν τοῖς ἐπου-  
ρανίοις

\*[fehlt in B]

**innenwirken** – ἐνεργέω (*energeō*) – *innenwirken* (FHB); 1) wirksam sein, wirken, etwas bewirken (Sch).

E1.19 (KK) – mit allen Seinen Kräften wirkte Gott in dem Christus.

**aus Erstorbenen erweckt** – R6.4 – Er wurde erweckt "durch die Herrlichkeit des Vaters".

E2.6 – desh. konnte auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*) zusammenerweckt werden und zusammensitzen in Christus.  
R3.23-25 – und konnte so gerechtfertigt werden.

**Erstorbener** – s. bei E2.1 (KK).

**seine Rechte** – hier – die Rechte Gottes ist nicht in erster Linie seine rechte Seite, sondern Seine Rechtsgrundlage. Christus sitzt auf dem Thron Gottes in Rechtsvollmacht des Vaters.

MK16.19 – w. er setzte sich "aus Rechten<sup>pl</sup> des Gottes".

ἐκ δεξιῶν τοῦ θεοῦ

H1.8 – dies bestätigte der Vater selbst: "...zu dem Sohn aber [spricht der Vater]: "Dein Thron, o Gott, ist hinein in den Äon des Äons, und der *Herrscherstab* der Geradheit ist *Herrscherstab* seiner [A - deiner] Regentschaft;..."

**aufhimmlisch** – s. bei E1.3 (KK).

E 1:21  
**oben über jedem Anfänglichen** und **jeder Autorität** und **Vermögenskraft** und **Herrschaft** und **jeden Namen**, der genannt wird<sup>p</sup>, nicht allein in diesem <sup>a</sup>Äon, sondern auch in dem künftigen.

**oben über jedem** – R8.38,39 – weil der Christus höchste Autorität hat, kann uns auch nichts von Ihm trennen.

**Anfänglicher** – ἀρχή (*archē*) 55x – Anfang, -sein, -seiender (FHB); der Anfang einer Sache, eines Raumes, die Obrigkeit, die Herrschaft; übertr. von den Engeln, denen von Gott Herrschaft und Gewalt

1K15.24; 2.6; H1.4; 1P3.22;  
K2.15

ὑπεράνω πάσης ἀρχῆς καὶ  
ἐξουσίας καὶ δυνάμεως καὶ  
κυριότητος καὶ παντὸς  
ὀνόματος ὀνομαζομένου οὐ  
μόνον ἐν τῷ αἰῶνι τούτῳ  
ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ μέλλοντι

übertragen ist (Sch).

Alle hier genannten Mächte sind in IHM, durch IHN und auf IHN zu erschaffen worden:

K1.16 – "...da in ihm die alle erschaffen wurden, *die* in den Himmeln und *die* gebiets des Erlands, die Sichtbaren und die Unsichtbaren, seien es Throne, seien es **Herrschaftsbereiche**, seien es **Anfangsseiende**, seien es **Autoritäten**: die alle sind durch ihn und in *Richtung auf* ihn erschaffen worden." (DÜ)

S.a. H1.10 (KK-Band 10) "gemäß Anfänglichen".

**Autorität** – ἐξουσία (*exousia*) – w. aus Sein; Vollmacht; Befugnis (HM); 1) Das Belieben, die Freiheit, zu tun, was man will; 2) die Macht, die Einer ausübt; die Gewalt; 3) metonymisch (übertr. *d. Vf.*) bezeichnet ἐξουσία a) diejenigen, die die Gewalt haben; z.B. Obrigkeit (R13.1), Engel (E3.10), Dämonen (E2.2; K1.13); b) das, was unter Jemandes Gewalt, Herrschaft ist (L4.6); c) das Zeichen der Herrschaft (1K11.10) (Sch).

M28.18 – Christus erhielt alle Autorität.

**Vermögenskraft** – δύναμις (*dynamis*) 119 x – Vermögen (DÜ); die Kraft, die Macht, das Vermögen (Sch).

R1.4 – Christus ist Sohn Gottes in Vermögenskraft.

**Herrschaft** – κυριότης (*kyriotäs*) 4x – die Herrschaft; der, der die Herrschaft hat (Sch).

EH19.16 – Christus ist der Herr der Herren.

**über jeden Namen** – P2.9 – Christus wurde auch über jeden Namen erhoben.

Er bekam den Namen "JHWH-Retter" hebr. יְהוָה יִשְׁעוֹ JöHOSchu°A. Der Name setzt sich zusammen aus יִשְׁעוֹ [JäSch°A] Rettung und יְהוָה [JHWH]; gr. z.B. LXX Ἰησοῦς [*iäsous*] Jesus), vgl. H6.10 [KK].

Dieser Name wurde erst nach dem Tod am Pfahl möglich. Durch die Namensweiterung steht er nun an höchster Stelle; auch über JHWH, da dieser Name einen Zusatz erhielt. Jesus Christus ist jetzt der JHWH-Retter. ER ist auch der κύριος (*kyrios* Herr), der im AT Titel des Höchsten war (J20.28). Die gesamte Gottheit hat nun den höheren Namen.

H1.4 – es ist der durchtragendere Name [διάφορος (*diaphoros*)].

A4.12 – weil auch in keinem anderen Namen Rettung ist.

**Äon** – αἰών (*aiōn*) – H1.2 – Zeitabschnitt mit Anfang und Ende, da Gott die Äonen durch den Sohn gemacht hat. Somit gab es vorher keine Äonen, was daher den Begriff der Ewigkeit ausschließt.

S. dazu auch im Anhang von KK-Band 6,7b oder 11 die Abhandlung: "Äon, äonisch, zu Unrecht mit Ewigkeit oder ewig übersetzt."

E 1:22

Und alles **unterordnete** er unter seine <sup>d</sup>Füße; und er gab ihn *als Haupt* über alles der **Versammlung**,

LB8.7

καὶ πάντα ὑπέταξεν ὑπὸ  
τοὺς πόδας αὐτοῦ καὶ αὐτὸν  
ἔδωκεν κεφαλὴν ὑπὲρ πάντα  
τῇ ἐκκλησίᾳ

**unterordnen** – ὑποτάσσω (*hypotassō*) 38x, davon 28x bei Paulus – im Act., darunterstellen, unterordnen, der Gewalt jemandes unterwerfen; im Medium, sich unterordnen, sich dem Willen jemandes fügen, gehorchen (Sch).

M11.27; 28.18 – vor und nach Golgatha war klar, dass Jesus alle Autorität (ἐξουσία [*exousia*]) gegeben worden war (vgl. 1P3.22).

1K15.27 – danach stellt Paulus fest: "Denn alles unterordnete er unter seine <sup>d</sup>Füße. °Wann er aber sagt, dass alles untergeordnet worden ist, so ist eindeutig *klar*, dass der ausgenommen ist, der ihm das All unterordnete."

---

E 1:23

welche **sein** <sup>d</sup>**Leib** ist, die **Vervollständigung** dessen, *der* **das All** in allem **vervollständigt**.

J1.16; P3.21; E3.19

ἥτις ἐστὶν τὸ σῶμα αὐτοῦ  
τὸ πλήρωμα τοῦ τὰ πάντα  
ἐν πᾶσιν πληρουμένου

°(Die Übersetzung: "Wann er aber sagt...", deutet auf den Abschluss des Vorgangs hin [vgl. H2.8] (a.Ü. "wenn es aber heißt" [ELB u. a.]; "wann die Schrift aber sagt" [PF]; entscheidend für die Übersetzung ist, was man als Subjekt des Satzes sieht, Gott o. die Schrift).

1K11.3; 15.28 – es ist außerdem eindeutig klar, dass die göttliche Hauptesordnung auch nach der Unterordnung des Alls ihre Gültigkeit behält (vgl. 1K3.23).

**Haupt** – κεφαλή (*kephalä*) – das Haupt, der Kopf, 1) im eigentl. Sinne vom Kopf des Menschen wie des Tieres; 2) im übertr. Sinne: a) von Personen, das Oberhaupt, der Herr; b) von Dingen, die besonders hervorragen oder eine vorzügliche Bedeutung haben (Sch).

K2.10 – Christus ist das Haupt jedes °Anfänglichen und jeder Autorität.

1K11.3 – ER ist das Haupt jedes Mannes.

E4.15; 5.23; K1.18 – ER ist auch das Haupt des wachstümlichen Leibes.

°[ἀρχή (*archä*) 55x - Anfang, -sein, -seiender (FHB); s.a. H1.10 {KK}; der Anfang einer Sache, eines Raumes, die Obrigkeit, die Herrschaft; übertr. von den Engeln, denen von Gott Herrschaft und Gewalt übertragen ist {Sch}; das sind hier somit hochrangige Engel o. Cherube].

**Versammlung sein Leib** – hier u. 1K12.27 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist Sein Leib.

**das All / die Alle** – τὰ πάντα (*ta panta*) – w. die alle (DÜ); die Gesamtheiten (PF); das All (KNT); alle Dinge (ELB u.a.); d.i. alles, was es gibt, sowohl im Himmel als auch auf Erden, also die gesamte Schöpfung; s. a. bei G3.22 (KK).

R11.36 – "... aus ihm und durch ihn und hinein in ihn *ist* das All. Ihm *ist* die Herrlichkeit hinein in die Äonen. Amen."

K1.20 – Gott hat in Christus das ganze All geändert (w. herabverändert; versöhnt)

**Vervollständigung** – πλήρωμα (*pläröma*) – das, womit etwas erfüllt wird, die Ausfüllung, Füllung (Sch); das, was vollständig macht, das Füllstück M9.16; MK2.21 (BW).

Hier – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist die Vervollständigung des Gesamtleibes des Christus.

E4.12-16 – weil der Leib ein wachsender ist.

K1.19 – es gefiel Gott in Christus alle Vervollständigung wohnen zu lassen.

K2.9 – diese ist die Vervollständigung der Gottheit.

**vervollständigen** – πληρώω (*pläroö*) – vollmachen, und zwar relativ anfüllen, absol. erfüllen (Sch).

Hier – [part.pr.med.] ER ist wörtl. der Vervollständigende das All. (vgl. E4.10).